

Guten Abend an alle,

seit nun mehr knapp 3 Jahren beobachte ich meinen HA und seit einem halben Jahr lese ich hier bei den verschiedensten Themen mit. So langsam aber sicher habe ich nun auch die HT für mich in Betracht bezogen. Bevor ich mich aber dieser unterziehe, möchte ich einfach möglichst umfassend informiert sein. Daher nun der nächste Schritt mit der Anmeldung und der Vorstellung hier im Forum.

Nun kurz etwas zu meiner Person und dem Verlauf meines HA:

Den HA habe ich das erste mal mit knapp 23 Jahren bemerkt. Damals hat sich nur eine leichte Tonsur angekündigt. Diese ist seit dem auch nur marginal größer geworden. Kurz darauf habe ich den ersten Schub des HA erlebt. Es war im Sommer und ich hatte eine recht stressige Phase zu durchstehen. Ich ging zum Hautarzt, er diagnostizierte ein Ekzem und verschrieb mir die Lygal Kopftinktur (Prednisonol). Diese hat nicht wirklich geholfen. Als die stressige Zeit vorbei war, hat sich auch der HA eingestellt. Im Sommer 2009, das selbe Spiel. Ich war unter Stress --> HA kam wieder. Dies wiederholte sich auch in den Jahren 2010 und 2011. Für einen Zeitraum von etwa 2 Monaten fallen mir regelmäßig vermehrt Haare aus. Die GHE werden immer größer und am Scheitel lichtet sich das Haar auch bemerklich.

Bis auf die oben genannte Tinktur habe ich keinerlei Medikamente genommen, weder Fin noch Min. Das habe ich auch nicht vor.

Da väterlicherseits niemand an HA leidet und meine Mutter adoptiert ist, vermute ich stark, dass der HA von der mütterlichen Seite her rührt. Daher kann ich aber leider auch nicht mein Endstadium des HA abschätzen.

Darum habe ich große Bedenken, dass ich eine HT durchführe und mein HA wieder in Schübern zurückkehrt. Ich möchte einfach den für mich richtigen Moment der HT abwarten/erwischen.

Für eine HT habe ich die GHE und die lichten Stellen am Scheitel vorgesehen. Die Tonsur stört mich nicht sonderlich, da sie auch nur sehr schwach ausgeprägt ist. Habe mir auch schon einige Angebote eingeholt und da ist meist die Rede von ca. 2000 Grafts.

Anbei findet ihr ein paar Bilder. Da ich meine Haare schon immer länger trage, fallen die lichten Stellen dementsprechend auf.

Meint ihr denn, dass sich eine HT bei mir schon lohnen würde? Ich persönlich tendiere eher zur FUE-Methode als zur FUT. Was würdet ihr in meinem Fall machen?

Ich hoffe, ich konnte eure Kommunikationslust zumindest ein bisschen anregen.

Viele Grüße

SSH

## File Attachments

---

1) [Scheitel\\_GHE.jpg](#), downloaded 977 times



2) [Donor.jpg](#), downloaded 731 times



3) [Scheitel\\_links\\_oben\\_2.jpg](#), downloaded 788 times



---

Subject: Aw: Vorstellung, 26j, GHE+ lichter Scheitel. HT sinnvoll?  
Posted by [Haareweg](#) on Fri, 23 Sep 2011 16:58:35 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

halt mal deine haare mit der hand zurück, damit man sieht, wie weit deine geheimratsecken fortgeschritten sind. dies ist beim kaschieren nicht möglich.

---

---

Subject: Aw: Vorstellung, 26j, GHE+ lichter Scheitel. HT sinnvoll?

Posted by [corleone](#) on Sat, 24 Sep 2011 16:34:16 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Eine diffuse Ausdünnung von vorn nach hinten ist deutlich zu sehen. HT ja/nein ist bei dir schwierig zu beantworten. Du bist sehr jung, d.h. der HA geht weiter, mann müsste zwischen die Haare setzen, d.h. Schocklossgefahr.

Was ich dir sagen kann, mit 2000 grafts wäre das Kapitel sicher nicht abgeschlossen. In ein paar Jahren müsstest du noch mal nachlegen und dann später eventuell nochmal.

---